

Haushaltsrede

Bürgermeister Peter Maier
zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2016
in der Ratssitzung am 16. Dezember 2015

Sehr geehrte Damen und Herren Ratsmitglieder,
sehr geehrter Herr Kämmerer van der Zee,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Alle Jahre wieder bringen wir den Haushalt ein. In den letzten Jahren mussten wir jedes Jahr etwa 1 Million Euro neue Schulden machen – das kann so nicht weitergehen!

Gerade im Interesse unserer Kinder und Enkel ist es unsere Pflicht, hier gegenzusteuern. Wir dürfen unseren Nachkommen keine weiteren Schulden hinterlassen. Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Handlungs- und Entwicklungsfähigkeit unserer Gemeinde. Deshalb müssen wir jetzt handeln!

Um wieder eigenverantwortlich handlungsfähig zu werden, gäbe es – zeitlich befristet – folgende Lösungsmöglichkeiten:

1. Erhöhung der Grundsteuer B (Grundstücke) in zwei Schritten:

a) Erhöhung im Jahr 2016 von 504 v. H. auf 670 v. H.

Hierdurch können Mehreinnahmen in Höhe von ca. 350.000 EUR generiert werden.

b) Erhöhung im Jahr 2017 von 670 v. H. auf 835 v. H.

Hierdurch können weitere Mehreinnahmen von ca. 350.000 EUR erzielt werden.

Insgesamt können damit ca. 700.000 EUR Mehreinnahmen erzielt werden!

2. Erhöhung der Abwasser- und Wassergebühren:

Nach Aussage von Herrn Thomas Siegert von der GPA NRW haben Gemeinden ähnlicher Größe und Struktur wie Laer ca. 300.000 EUR Mehreinnahmen aus der Abwasser und Wassergebühr.

Insgesamt ergeben sich nun aus der Anpassung der Grundsteuer B Mehreinnahmen in Höhe von etwa 700.000 EUR und aus den angepassten Wasser- und Abwassergebühren Mehreinnahmen von ca. 300.000 EUR.

Die gesamten jährlichen Mehreinnahmen betragen damit 1 Million Euro. Das entspricht genau unserem jährlichen Verlust von 1 Million Euro.

Wir erreichen durch diese Maßnahmen einen ausgeglichenen Haushalt.

Die Erhöhung der Grundsteuer B würde für den Durchschnittshaushalt etwa 400 EUR Mehrkosten pro Jahr betragen – das entspricht etwa einem Euro pro Tag.

Dieser „Zukunftseuro“ wäre eine Möglichkeit. Aber wir müssen die soziale Gerechtigkeit prüfen.

Deshalb vergessen wir bitte einen weiteren wichtigen Aspekt nicht: Wenn wir ab Mitte 2017 Zusatzeinnahmen aus Grundstücksverkäufen und Steuermehreinnahmen aus Gewerbesteuer und aus Einkommensteueranteilen erzielen, können wir die Überschüsse für nachhaltige Investitionen in unsere Infrastruktur verwenden – oder die Grundsteuer wieder senken (z.B. Horstmar: im Haushalt 2016 – Gewerbesteuer 2,7 Mio €).

Weitere wichtige Aufgaben müssen wir anpacken. Hierzu zählen vor allem:

- a) Neubau eines Geh- und Radweges von Laer nach Holthausen
- b) Menschenwürdige Versorgung und Integration unserer Flüchtlinge
- c) Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe
- d) Ausweisung neuer Baugebiete
- e) Sanierung unserer Schule und unserer Kindergärten
- f) Sanierung unserer Straßen und Wege
- g) Gute Ausstattung unserer Feuerwehr
- h) Gestaltung eines LEADER-Projektes
- i) Ausbau des kulturellen Angebotes
- j) Ausbau des Klimaschutzes.

Das sind vielfältige Aufgaben. Doch wir können und müssen diese Aufgaben im Interesse unser Bürgerinnen und Bürger meistern. Hier stehen wir gemeinsam in der Verantwortung!

Deshalb müssen wir zukunftsorientierte Entscheidungen treffen, die dazu beitragen, unseren Haushalt zu sanieren.

Unser Regierungspräsident Prof. Dr. Klenke hat mich eingeladen. Er hat mir mitgeteilt, dass wir in der „Finanzliga“ Steinfurt weit abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz stehen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Mittelfeldplatz anstreben, damit künftige Besuche bei unserem Regierungspräsidenten nur noch repräsentativen Charakter haben!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Mithilfe.

Ich übergebe nun das Wort an unseren Kämmerer, Markus van der Zee.